

Lettre d'Adelbert de Chamisso à Louis de La Foye (Vertus, 16 janvier 1807)

Bibliothèque d'État de Berlin – Patrimoine culturel prussien, Section des manuscrits, Fonds de La Foye, Nachlass 239, feuillets 39-40

Origine: La lettre a été composée à Vertus le 30 janvier 1807.

Éditions:

1. Hitzig (1839): *Leben und Briefe von Adelbert von Chamisso*, lettre 70. Des extraits de la lettre ont été publiés. Cette édition présente des différences concernant l'orthographe, la ponctuation, l'usage des majuscules et des minuscules, ainsi qu'en ce qui concerne la correction de fautes de grammaire mineures. Pas de prise en compte des changements entre écriture gothique et écriture latine. Les passages supprimés ne sont pas signalés.

2. Riegel(1934): *Correspondance d'Adalbert de Chamisso, Fragments inédits*, lettre 55. Des extraits de la lettre ont été publiés.

Particularités éditoriales de ce manuscrit: Il arrive qu'il soit impossible de distinguer clairement entre majuscules et minuscules en début de mot. En cas d'incertitude, on a choisi en fonction du type de mot (le substantif portant la majuscule en allemand) ou de sa place dans la phrase.

Citer ce document: Lettre d'Adelbert de Chamisso à Louis de La Foye (Vertus, 16 janvier 1807). Éd. par Anna Busch, Sabine Seifert. Préparé par Anne-Maria Kittel. Avec la collaboration de Anna Busch, Sabine Seifert, Sophia Zeil. In: *Lettres et textes: Le Berlin intellectuel des années 1800*. Éd. par Anne Baillot. Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin. Versionle 27 avril 2015.

<http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief023ChamissoandeLaFoye>

[1]

Ich werde itzt in Urdnung komen mit meinem Civilstand, – und werde viel viel freier sein denn ich es war, dann werd ich sonderweilen die Begehrte Wallfahrt un-
 5 ternehmen,¹ zu dem Magdlein² das Vielleicht eben so wenig meiner als ich seiner
 begehren wird, indem die Klugen rechnungs erfahrenen Aeltern wohl meinend und
 weislig gar des Handels nicht begehren, und ein überflüssiges *Veto* aussprechen wer-
 den – doch darüber Gott und mein Stern, dann, mein Sohn, werd ich einer reise nach
 Troye (beileibe nicht Troja) gedenken und dann, dann Ja adelf³, über paris werd ich

¹Die von Hitzig mit rotem Stift eingeklammerten Passagen wurden im Druck von *Leben und Briefe* ausgelassen.

²Hier spricht Chamisso wohl von der nicht eindeutig identifizierbaren Frau, mit der seine Familie ihn ursprünglich verheiraten wollte.

³Chamisso redet seinen Freund mit dem griechischen Wort für Bruder, „Adelf“ (αδελφός), an.

gehen und sehen was er⁴ macht und ihn vielleicht mitnehmen. oder so zu dir kommen, in Paris hab ich kein Bleiben, — mein Bruder ist selber nicht zu Hause. — es wird von Koreff wegen einer Stelle umgeschaut werden und ich indess hause bei dir. rede du?— (käm es also) — du hast wenig ich auch — kannst du mich für den möglichen Antheil in Kost und Bettstelle nehmen, und ich biß auf weitere edwa Deutsche Order⁵ mich häuslich bei dir niederlassen. — nirgends war ich besser gebettet, und aufgehoben — das dünkt mich wie unser alte Traum. [2] Wir brauchen nur eine Stube und ein Bett, bist du auf deinem Bureau, quäl ich mich und die Deutsche Sprache redlich daheim daß Verse draus werden, bist du wieder da umarmen wir uns und plaudern, — die Jungen erziehen wir gemeinschaftlich. [...] und lernen selber was, wenn wir können. Das sind so meine Gedanken, setze die deinen dagegen. Dann wird der Liebe Gott, nach seinem vorbehaltenen Rechte entscheiden. —

Zu Meau in der Brie, da der Gute Käse ist, ist nächst dem guten Käse, das obenerwähnte Mägdlein. —

15 Ich kann deinen Brief nicht abwarten und schreibe dir schlecht aus dem schlechten Vertus. wir sehen uns doch über Kurz oder Lang dann werden wir ausplaudern, ich schicke dir immer nur abgerissene Worte und behalte den Busen voll. — Die Schwester⁶ die ich hier kennen gelernt scheint mir eine hübsche nicht Kraftlose Blühte zu sein, ein junges liebes Ding, wenn die Klangvollen Lungen⁷ der franzosen wissler⁸ gegen mich schiessen, schweigt sie zum küssen — das ist ein Volk, mein Kind,

20 [3] ich habe mir dieses ersonnen, [...]as hülft ja nichts, ich bitte sie demutsvoll mich fürden Narren hingehen zu lassen, der es wohlwissend, und festwollend sei, mich aber , und sich selber nicht zu quälen, und so mit mir nicht zu sprechen denn ich wäre einmal zu dumm um zu verstehen und zu toll um verstanden werden zu können, wir gebrauchten ein andres Gedanken alfabet und könnten uns wechselseitig nicht lesen. Die Bekehren an einen in eins fort und sagen ganze Haufen. —

Ich habe ein angefangenes Gedicht zu lesen und bei dir zu vollenden, denn früher
 10 [...] Transcription impossible (2 caractères): rayé. 16 ertus] Transcription s incertaine: illisible.
 19 Ding] Transcription incertaine (1 mot): dégradation du papier. 19 wissler] Transcription incertaine (1 mot): illisible. 21 [...] Transcription impossible (1 à 2 mots): dégradation du papier. 23 so] Transcription incertaine: illisible.

⁴Riegel weist darauf hin, dass es sich hier um Chamissos Freund Koreff handelt, *Correspondance d'Adalbert de Chamisso, Fragments inédits*, S. 133.

⁵1806 zog Chamisso sich aus dem preußischen Militärdienst zurück. Seine Entlassung wurde jedoch erst 1808 offiziell bestätigt.

⁶Riegel verweist an dieser Stelle auf die Ehefrau von Chamissos Bruder Charles de Chamisso.

⁷Riegel druckt in den *Correspondance d'Adalbert de Chamisso, Fragments inédits* „Zungen“ statt „Lungen“.

⁸Riegel druckt in den *Correspondance d'Adalbert de Chamisso, Fragments inédits* „Witze“.

kome ich nicht wieder dazu. — keine Metrische Zeile seit dorten.

χαίρε τεκνον⁹ Adelbert

τ.τ.π.α.τὸ του πόλου αστρον¹⁰

Vertus 16 Janvier 1807.

5 [4]

Louis De Lafoye

au Vangeux á

Caen

Calvados

10

⁹Die Übersetzung der Grußformel lautet: „Sei begrüßt, Nachkomme“.

¹⁰Das Kürzel τ.τ.π.α. steht für τὸ του πόλου αστρον („Polarstern“) und war das Erkennungszeichen des Nordsternbunds, dem Chamisso und de La Foye seit 1804 zusammen mit anderen jungen Dichtern und Gelehrten angehörten. Das Kürzel wird bei Hitzig in *Leben und Briefe* ohne Kennzeichnung ausgelassen.

Register

Personnes

- Chamisso, Adelbert de (1781–1838) Naturforscher, Schriftsteller, Militär,
Naturforscher auf der Rurik-Expedition (1815-1818) 1, 2, 3, 3
- Chamisso, Charles de (1774–1822) 2
- Chamisso, Hippolyte de (1769–1841) Miniaturmaler 2
- Hitzig, Julius Eduard (1780–1849) Jurist, Schriftsteller und Verleger, Ziehvater
von Antonie Piaste, Ziehvater von Doris Mnioch 1, 3
- Koreff, Johann Ferdinand (1783–1851) Arzt, Schriftsteller, Politiker 2, 2
- La Foye, Louis de (1780–1847) Naturwissenschaftler 1, 3, 3
- Riegel, René Französischer Wissenschaftler, Herausgeber 2
- unbekannte Frau Reiche Frau aus Meaux, mit der Chamissos Familie ihn
verheiraten wollte. 1, 1, 2

Groupes

- Nordsternbund 1803-1806 3

Œuvres

- Correspondance d'Adalbert de Chamisso, Fragments inédits. (Lettres de
Chamisso, Louis de la Foye, Helmina de Chézy, Varnhagen von Ense, Wilhelm
Neumann, J.A.W. Neander) suivis de Das stille Jülchen par Helmina von
Chézy.* Ed. by René Riegel. Paris: Les Editions Internationales 1934 2
- Leben und Briefe von Adelbert von Chamisso.* Ed. by Julius Eduard Hitzig.
Leipzig: Weidmann'sche Buchhandlung 1839 1, 3

Lieux

Brie 2

Caen 3

Calvados 3

Meaux 2

Paris 1, 2

Troie 1

Troyes 1

Vangeux 3

Vertus 2, 3